



**SCHWARZWÄLDER WASSERPFAD**  
**WASSERWEGE • LEBENSSPUREN**  
**ERLEBNIS AM WASSER**

## **Burgstall**

Diese Stelle bietet einen Blick auf den sogenannten „Schloßbühl“.

Auf dem Bergvorsprung gegenüber stand im Mittelalter eine Burg. Der Bergvorsprung stand einst frei, doch heute ist er durch die Erddeponie, die beim Bau der Talsperre angelegt wurde, von Norden her nicht mehr so auffällig.

Wann diese Burg bewohnt war, wie groß sie war und wer sie gebaut hat, all dies ist heute nicht mehr bekannt. Doch die Flurnamen „Schloßbühl“ und „Burgstall“ zeugen noch heute von dieser Burg.

Es ist auch nicht bekannt, warum hier einst eine Burg gebaut wurde. Da im Tal der kleinen Kinzig keine alte Fernstraße bekannt ist, diente sie wohl nicht der Wegesicherung. Vielleicht wurde sie zur Sicherung eines frühen Bergbaues errichtet, wie bei einigen anderen Burgen im mittleren und nördlichen Schwarzwald. Über den frühmittelalterlichen Bergbau im Schwarzwald ist leider fast nichts bekannt, da es kaum schriftliche Urkunden gibt und die alten, kleinen Schürfstellen heute nur noch schwer zu finden sind. Oder es gab einen Zusammenhang mit der Siedlung auf dem Roßberg, dem westlich gelegenen Berg. Dort oben soll ja einst eine sagenumwobene Stadt mit dem Namen „Rosenberg“ gewesen sein.

Ob der Flurname „Brandeck“ in der Umgebung des alten Burgstalles auf die Schwarzwälder Adelsfamilie der Herren von Brandeck zurückzuführen ist, ist unbekannt. Ein Zusammenhang mit den Herren von Brandeck ist denkbar, da diese in der weiteren Umgebung ihrer Sitze, der Burg Brandeck zwischen Busenweiler und Römlinsdorf sowie der Burg Sterneck, einigen Besitz hatten, der sich bis nach Ehlenbogen erstreckte.

